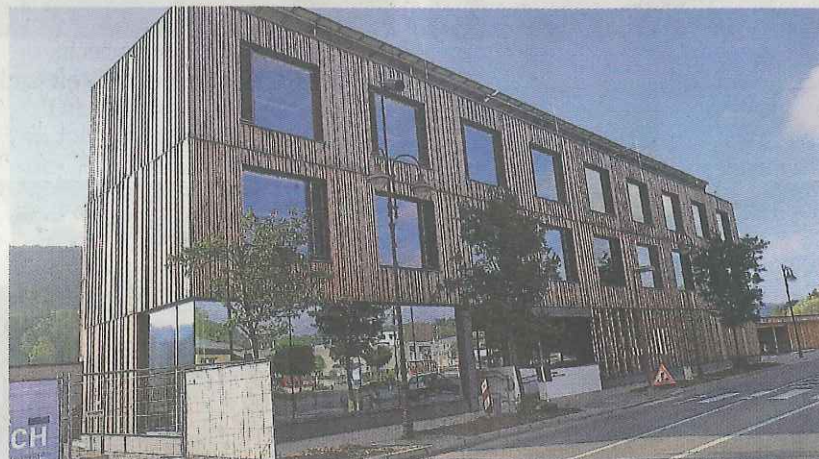


# Ein Neubau, der mehr Energie produziert, als er verbraucht

## EINWEIHUNG Neuer Sitz der Natur- und Forstverwaltung

Olivier Halmes  
(Text und Foto)

Am Freitag wurde das neue Verwaltungsgebäude der „Administration de la nature et des forêts“ in Diekirch offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das von der DGNB (Deutsches Gütesiegel für nachhaltiges Bauen) zertifizierte Gebäude soll dabei mit seiner Photovoltaikanlage mehr Energie produzieren als es benötigt.



Ein wahres Prachtstück aus Holz und Glas

**DIEKIRCH** Das neue Verwaltungsgebäude befindet sich am Eingang von Diekirch, gegenüber dem Bahnhof der Stadt. Um einen zentralen Kern aus Stahlbeton wurde eine Konstruktion aus Holz und Glas errichtet. Das vierstöckige Passivhaus wird mittels einer Wärmepumpe, die ihre Energie aus der hinter dem Gebäude befindlichen Sauer be-

zieht, beheizt oder bei Bedarf gekühlt.

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und dem daneben gelegenen Carport sorgt für die elektrische Energie. Es werde mit dieser Anlage mehr Energie produziert als benötigt, dies sogar

unter Einbeziehung der sogenannten „grauen Energie“, welche unter anderem die Herstellung der Baumaterialien beinhaltet. Die Berechnungen seien auf Basis einer Lebensdauer von 50 Jahren für das Gebäude erstellt worden, jedoch befinden sich die

Server für die Computer der Natur- und Forstverwaltung nicht in dem neuen Gebäude in Diekirch. Diese wurden anderenorts im Land untergebracht, wie am Freitag anlässlich der Führung zu hören war.

Die neue Verwaltung verfügt über eine Nutzfläche von 12.500 Quadratmetern, bei einem Volumen des vierstöckigen Gebäudes von 12.500 Kubikmetern.

Auf dem 20 Ar großen Gelände befand sich früher das bekannte „Hôtel du Midi“.

Im Jahr 2000 wurde das Hotelgebäude vom Staat erworben. Nach einer relativ kurzen Zeit als Internat für die Hotelfachschule Alexis Heck wurde es ab 2006 vom Wasserwirtschaftsamt und dem Distriktskommissariat genutzt.

2009 wurde beschlossen, an diesem Ort ein neues Gebäude für die Natur- und Forstverwaltung zu bauen. Im März 2012 wurde mit den Abrissarbeiten be-

gonnen und am 14. Dezember 2012 konnte der Grundstein für den Neubau gelegt werden. Nach dreijähriger Bauzeit konnte die Verwaltung im Juli dieses Jahres einziehen.

Die Natur- und Forstverwaltung gehört zu den Ersten, welche im Zuge der Dezentralisierung der Regierungsverwaltungen außerhalb der Hauptstadt nun angesiedelt wurde. Eingangs war auch Ettelbrück als Standort im Gespräch gewesen. Die Wahl fiel aber schließlich zugunsten Diekirchs aus. Das neue Verwaltungsgebäude beherbergt 78 Arbeitsplätze.

Der Kostenpunkt für den Neubau soll sich auf rund 11 Millionen Euro belaufen. An der Einweihung am Freitag nahmen unter anderem die Minister Carole Dieschbourg und François Bausch, Staatssekretär Camille Gira, Bürgermeister Claude Haagen und zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung teil.

Vorboten des Winters:  
Kraniche auf der Reise

S. 56

Street Food Festival

9.000 Besucher / S. 53



Kutschenturnier:  
Im Galopp zum Sieg

S. 50